EDITORIAL

Rrrattattattatta...; Brummmm...; Quiiietsch... So hat der Morgen jeweils spätestens um sieben Uhr in den letzten Wochen rund um den Loryplatz begonnen. Presslufthämmer, Bagger, Dampfwalzen entfalteten im Verein mit den orangen Männern ihr kraftvolles Schauspiel über die heutige Technik im Strassenbau, verflucht von allen anwohnenden Morgenmuffeln! Mittlerweile ist die ganze Truppe stadtauswärts weitergezogen und zurückgeblieben ist ein umgestalteter Loryplatz, der sich verheissungsvoll wie eine leere Bühne präsentiert: Reizvoll - in meinen Augen - die Lichterdecke mit den 15 schwebenden Körpern, angenehm der reichlich vorhandene Platz , sogar mit Sitzgelegenheiten (keine Sitzgelegenheiten sind Bosheit!) für die Fussgänger und zukünftigen Trambenützer, der rollende Verkehr besänftigt durch den Kreisel.

Doch welches Stück wird wohl auf dem neuen Platz gespielt werden? Die Migros glaubte nicht an den Standort und ist ins Fischermätteli disloziert. Ihr alter Laden steht nun für 1,3 Mio. Franken zum Verkauf. Für das Inselspital zu teuer, so die Gerüchte. Dazu die Auflage, während der nächsten 5 Jahre dort keine Lebensmittel zu verkaufen. Die örtlichen Gewerbetreibenden klagen seit dem Wegzug des ehemals «sozialen Kapitals» über Umsatzeinbussen und Besucherrückgang. Aber warten wir ab. Erst muss sich das Alltagsleben am Tor zu Holligen wieder einpendeln.

Sicher ist: Am 27. Juni ist Einweihung. Gemeinderätin Regula Ritz wird da sein, das «Dampftram» wird zu Lustfahrten einladen, ein vielfältiges musikalisches Programm und orientalischer Tanz bringen Unterhaltung, 31 Stände und eine Festbeiz werden kulinarische Spezialitäten anbieten und ein antikes Rösslispiel wird seine Runden drehen. Das Organisationskomitee um Dani von Gunten von «Ruedi Sport» hat sich einiges ausgedacht, der Bevölkerung ein Spettacolo zu bieten. Das detaillierte Festprogramm finden Sie im Kasten auf dieser Seite. Es möge ein fröhliches Eröffnungsfest werden!

Schauspielplatz ist auch das alte Holligenschloss und das Stück heisst: «Verrat». Das Theater, in dem es unter anderem um das geheimnisvolle Leuten der Glocke auf Schloss Holligen geht, wird hier im originalen Ambiente gespielt. Auf Seite 15 erzählt Ihnen eine junge Schauspielerin aus dem Quartier, was Sie vom Besuch sonst noch erwarten dürfen. Die Zuschauertribüne ist überdacht. Auch bei leichtem Regen müssen deshalb die Aufführungen nicht ausfallen. Das Open-Air-Theater gibt vielen Stadtteilbewohnern zudem die Gelegenheit, sich das hinter Bäumen versteckte Schloss auch einmal aus nächster Nähe anzusehen. Auch wenn die von Christophe von Werdt präsidierte Turmstiftung Schloss Holligen in den letzten Jahren im alten Gemäuer etliche öffentliche Konzerte, Kunstausstellungen und Vorträge organisierte, dürfte es immer noch vielen Menschen im Stadtteil völlig neu sein, dass sich das ehrwürdige Anwesen auch der Öffentlichkeit nicht mehr verschliesst.

Die Premiere von «Verrat» findet am 7. Juli statt. Aufführungen gibt es jeweils dienstags, mittwochs, freitags und samstags, bis 15. August. Der Park und die Theaterbeiz öffnen um 18.00 Uhr, die Vorstellungen beginnen um 20.00 Uhr und dauern bis ca. 22.30 Uhr. Tickets können bestellt werden übers Internet unter www.verrat.be, in der Schloss-Apotheke am Loryplatz und bei Travel Piazza am Hirschengraben 11. Ich wünsche Ihnen einen ereignisreichen Sommer im Stadtteil III.

CHRISTOF BERGER

Inhalt

3 Editorial
4 QM3 – QuartierMitwirkung Stadtteil III
6 Läbigi Stadt
9 Schulkreis Mattenhof-Weissenbühl / Evangelische Täufergemeinde Bern
10 Kirchen
11 Soziale Arbeit im Stadtteil III
12 Villa Stucki
14 Architektur
15 HFL / Menschen im Quartier
16 Kulinarisches

Programm Loryplatzfest Samstag, 27. Juni 2009

■ Postmusik Bern (09.00 Uhr) ■ MorgenAbendland; Beduinische, Indische und Orientalische Tänze (11.00 und 12.00 Uhr) ■ Hang, Xang & Horn; Bruno Bieri und Omri Hason (13.00 Uhr) ■ Eröffnung des Loryplatzes durch Gemeinderätin Regula Ritz (14.00 Uhr) ■ Kurzaufführung des Freilichttheaters «Verrat» (14.30 Uhr) ■ Tambourverein Bern und Hotsticks Ittigen (15.00 Uhr) ■ Brigitte Schildknecht; Geschichten aus der Arabischen Welt (16.30 und 18.30 Uhr) ■ SchülerInnenband Munzinger (17.00 Uhr) ■ MorgenAbendland; Ensemble Khomsa (Tanz) & Garofani Standard (Gesang) (20.00 Uhr) ■ M-CHORDS die Schüler-Band (ab 21.00 Uhr)

Den ganzen Tag: ■ Festwirtschaft ■ Dampftram ■ Nostalgie Rösslispiel ■ Kissenschlacht ■ Kinderspielplatz und Torwandschiessen

MENSCHEN IM QUARTIER

Schauspielen ist cool

« Beim Theaterstück «Verrat» spielen neben dem geheimnisvollen Läuten der Glocken drei Kinder eine wichtige Rolle. Die Geschichte spielt vor über 200 Jahren, als die Franzosen Bern übernehmen wollten. Es geht um Spionage und eben Verrat. Das Stück will zeigen, dass es weniger Krieg auf der Welt geben sollte. Aber eigentlich ist es einfach eine spannende Geschichte.

Ich spiele Susi. Susi ist ein Kind aus dem Sulgenbach, das immer wieder zum Schloss Holligen kommt, weil es sich dort mit zwei anderen Mädchen angefreundet hat; Greti und Rösli. Die nehmen aber Susi nicht als vollwertige Kameradin an, weil sie sagen, sie sei ein Zigeunerkind. Einmal im Stück werde ich von jemandem bedroht. Da muss ich jeweils hinfallen. Das ist noch recht schwierig, so hinzufallen, dass es nicht weh tut. Vor dem Schloss hat es am Boden harten Kies. Da habe ich mich auch schon mal beim Umfallen geschürft. Jetzt habe ich aber den Trick ziemlich drauf.

Der Spielort vor dem Schloss ist perfekt zum «Drehen». Schliesslich ist es ja genau der Ort, wo auch die ursprüngliche Geschichte spielt. Was ich noch nicht so recht weiss, ist was wir machen, wenn es regnet. Ich hoffe einfach, dass es dann schön ist, wenn die Vorstellungen stattfinden.

Wie ich überhaupt zu dieser Rolle im Theater gekommen bin? Das war so: Einmal ist Markus Michel, der auch der Autor des Stücks ist, zu uns in die Schule gekommen. Er hat mit uns ein Hörspiel entwickelt. Wir haben da auch selbst mitgeschrieben und mitgespielt. Und da hat er mich und meine Klassenkameradinnen Andrea und Miriam gefragt, ob wir Lust hätten, im Sommer bei dem Theaterprojekt mitzuarbeiten. Wir haben dann alle ja gesagt. Wir mussten uns verpflichten, im Sommer auch wirklich mitzumachen und nicht in die Ferien zu fahren. Das war aber für mich kein Problem, weil ich im Sommer sowieso meist in Bern bleibe.

Ludmila Malach, Schülerin und Schauspielerin im Open-Air-Theater «Verrat» im Park Schloss Holligen.

Von der Theatertruppe kenne ich natürlich am besten meine Klassenkameradinnen. Aber auch mit den erwachsenen Schauspielerinnen und Schauspielern geht es gut. Wir kennen einander nun alle und sind gut befreundet. Nur das Lernen der Namen war bei so vielen Leuten nicht einfach. Am meisten Eindruck hat mir bisher die Schauspielerin Jeanina Wiedmer gemacht. Sie ist im Stück die «Adele von Holligen» und spielt das super.

Mit den Kostümen spielen wir noch nicht lange. Erst haben wir einfach in unseren normalen Kleidern geprobt. Als dann zum ersten Mal die Kostüme ins Spiel kamen, habe ich erst richtig gemerkt, wie Kleider Leute machen. Mit dem Proben komme ich natürlich jetzt schon etwas in Stress. Schliesslich ist auch noch die Schule und der Posaunenunterricht. Da komme ich fast nicht mehr zu den Hausaufgaben.

Kurt Frauchiger, der Regisseur, führt das ganze Ensemble gut, mit der nötigen Strenge. Ich finde, er ist ein sehr guter Regisseur. Schauspielerin möchte ich nicht werden. Die verdienen glaub ich meist nicht so gut. Aber Regisseurin, das wäre für mich schon ein Traumberuf. »

AUFGEZEICHNET VON CHRISTOF BERGER